

# Kultur

## Autorinnen erobern Solothurner Literaturtage

Nach der deutschen hat nun auch die Schweizer Literaturszene ihr «Fräuleinwunder» – jedenfalls an den Solothurner Literaturtagen. 14 der etwa 70 am Auffahrtswochenende vorgestellten Bücher sind Erstlinge, neun davon von Frauen. Die Deutschschweizer Literatur dominiert in Solothurn wie immer mit etwa 40 Schreibenden, doch sind alle vier Landessprachen vertreten. Aus der Romandie reisen elf und aus dem Tessin vier Autoren und Autorinnen an, zwei schreiben rätoromanisch. Die übrigen stammen aus Deutschland, Österreich, den USA, Italien, Frankreich, Russland, Kuba und China.

Neben den erfreulich vielen Schweizer Debütanten und Debütantinnen verleihen aber auch berühmte Schweizer Autoren dem Festival Glanz. Mit Moritz Leuenberger, der sein drittes Buch «Lüge, List und Leidenschaft» vorstellt, dürfte sogar erstmals ein Bundesrat in Solothurn lesen. Weitere «Literaturstars», die am Auffahrtswochenende an den Jurasüdfuss pilgern, sind Adolf Muschg, Jörg Steiner und Paul Nizon sowie – von der jüngeren Generation – Peter Stamm, Lukas Bärfuss und Tim Krohn.

Mit Verena Stefan, der Verfasserin des Kultbuchs «Häutungen» (1975) ist ausserdem eine Pionierin der modernen Frauenbewegung an den Literaturtagen. Die in Kanada lebende Bernerin stellt «Fremdschläfer» vor.

In erster Linie wird die diesjährige 30. Ausgabe des Lesefests eine Expedition ins (noch) Ungewisse sein. Gespannt sein darf man beispielsweise auf den Lausanner Buschaffeur Marius Daniel Popescu, der kürzlich den renommierten Robert-Walser-Preis erhielt. Oder auf Mary-Laure Zoss, die mit ihrem Erstling auf Anhieb den Prix Ramuz gewann. (sda)

## Schwerer Unfall bei Bond-Dreharbeiten

Bei den Dreharbeiten für den neuen James-Bond-Film «Quantum of Solace» hat sich erneut ein schwerer Unfall ereignet. Zwei Stuntmen verletzten sich in Italien, als sie mit dem Auto zunächst gegen einen weiteren Wagen und dann gegen eine Mauer prallten. Einer der beiden Männer habe nach dem Unfall wiederbelebt werden müssen und sei in einem kritischen Zustand. Bereits am vergangenen Samstag hatte ein Setmitarbeiter den Aston Martin des Agenten ihrer Majestät unfreiwillig im Gardasee versenkt.

«Quantum of Solace» mit dem britischen James-Bond-Darsteller Daniel Craig soll Ende Jahr in die Kinos kommen. Regie führt der in Davos aufgewachsene Marc Forster. (sda)

## KULTURNOTIZEN

● **Bündner Jenische:** Das Institut für Kulturforschung Graubünden (IKG) erhält von der Regierung für das Projekt «Die Jenischen in den Bündner Gemeinden, 19. und 20. Jahrhundert» einen einmaligen Kantonsbeitrag in der Höhe von 28 500 Franken

● **Projekt Babel:** «Babel – Festival di letteratura e traduzione», das vom 17. bis 21. September in Bellinzona stattfindet, wird von der Regierung mit einem Beitrag von 10 000 Franken unterstützt.

● **Jugendmusik Davos:** Die Regierung spricht der Jugendmusik Davos für eine Neu-Uniformierung einen Beitrag von 12 000 Franken zu.

## STREIFLICHT

# Von Freundschaft, Frauen, Rap und Chur

Die Churer Rap-Crew **Breitbild** bringt heute ihr drittes Album «As isch nid immer alles crazy» heraus. Inspiration für ihre Texte holen sie sich aus dem Alltag, wie die Rapper **Andri Perl** und **Thom Businger** dem **BT** erzählen.

Von Babina Cathomen

Die musikalische Konkurrenz ist in der Hip-Hop-Hochburg Graubünden alles andere als klein: Sektion Kuchikäschli, Gimma oder Liricas Analas sind nur einige der Rap-Crews, die regelmässig auf Viva TV oder auf den nationalen Bühnen zu sehen und zu hören sind.

Die «Breitbilder» Andri, Claudio, Thom, Vali und DJ Jäger reihen sich in diese Erfolgsgeschichte nahtlos ein. Nach dem Album «Narrafreiheit», das auch ausserhalb der Kantonsgrenze Anklang fand, konnte die Rap-Crew mit «Legenda» richtig durchstarten. Das Album hielt sich während 24 Wochen in den Charts, und der Clip zu «Für 1 hets immer no glangt» war 2006 das meistgespielte Video auf Viva TV.

### Technische Feinheiten

«Was die Rap-Szene in Chur gross gemacht hat, ist die gegenseitige Unterstützung – um diese werden wir in andern Städten beneidet», ist Andri Perl von Breitbild überzeugt. «Wir sind alle schon lange miteinander befreundet und fahren einander nicht an den Karren.» Thom Businger von Breitbild ergänzt: «Es herrscht ein sehr positiver Wettbewerb unter uns. Wir vergleichen uns immer wieder mit den andern Rappern und feilen beispielsweise an technischen Feinheiten.»

Dass sich die facettenreichen Hip-Hop-Formationen gegenseitig beeinflussen und herausfordern oder zusammenarbeiten ist auch beim neuen Breitbild-Album



Thom Businger (links) und Andri Perl, zwei Rapper von Breitbild, mit ihrem neuen Album. (Foto Juscha Casaulta)

«As isch nid immer alles crazy» zu sehen. Claud von Sektion Kuchikäschli zeichnet für die Endproduktion verantwortlich und verleiht den Songs einen Mischklang von Instrumenten, Samples und Synthesizern. Auch die Instrumentalisten von Toshman & Rabbit sind wieder mit von der Partie: einerseits als Live-Band auf der gesamten Tour, andererseits als musikalisch Verantwortliche für den Beat-Tepich.

Was die Texte anbelangt beschäftigen sich die vier Churer Rapper wie eh und je mit ihren Lieblingsthemen: Rap, Frauen, Chur und Bier. Musikalisch wie textlich seien sie aber auch er-

wachsener geworden, bemerkt Businger und Perl ergänzt: «Unser Album ist diesmal sehr persönlich geworden – die Texte sind häufig Auseinandersetzungen mit unserer Freundschaft, Beziehungen und grundsätzlichen Einstellungen zum Leben.»

An den Texten feilen die vier zumeist jeder für sich im stillen Kämmerlein, wie sie erzählen. «Wir wollen nicht eine bestimmte Message rüberbringen», erklärt Perl. «Die Leute sollen sich in unsere Songs hinein fühlen, jeder kann aus unserer Musik etwas Eigenes heraus holen.»

Die neue CD feiert Breitbild heute Freitag an einer Releaseparty in der «Werkstatt» Chur. Für

einmal stehen sie nicht auf der Bühne, sondern hinter den Plattentellern, an denen sie auch Tracks vom neuen Album zum Besten geben werden. Für die Plattentafel haben sie sich einen besonderen Ort ausgesucht: Anlässlich der Eröffnung des Bahnhofs Chur werden sie am Samstag, 24. Mai, auf dem Postauto-deck ihren Bündner Fans die neuen Songs präsentieren.

### Chur retour

Mit dem Thema Bahnhof verbindet sie aber noch mehr: Ihr neues Album ist grafisch mit Nachtbildern von Schweizer Bahnhöfen gestaltet, die durch ihr eigentümliches Kunstlicht bestechen. Die Fotografien des Churer Fotografen und Art Directors Hämpa Maissen sind zurzeit im Grossformat in der «Werkstatt» Chur ausgestellt.

Bahnhöfe und Züge sind aber auch ein Sinnbild der Freundschaft unter den «Breitbildlern», die zurzeit zwecks Arbeit oder Studium in der ganzen Schweiz verteilt sind: «Jedes Wochenende kommen alle mit dem Zug zurück nach Chur und treffen sich hier zum Musik machen – so gesehen haben die Fotografien für uns eine ganz besondere Bedeutung», erklärt Businger.

Graubünden und der Deutschschweiz wollen sie denn auch musikalisch treu bleiben. «Im Ausland ist die Sprachbarriere viel zu hoch», sagt Perl. «Ausserdem ist es schwierig unsere Musik nachzuziehen, wenn man uns nicht geografisch verorten kann und unseren Background nicht kennt.»

Dank Internet und YouTube sind Breitbild nichtsdestotrotz sogar ausserhalb Europas bekannt. Japaner, die im Park Breitbild hören, oder CD-Anfragen aus Texas haben die beiden bereits erlebt. Ganz nach dem Motto: «As isch nid immer alles crazy – aber öp-padia scho!»

Die Releaseparty mit Breitbild in der «Werkstatt» Chur, beginnt ab 21 Uhr. Konzertdaten unter [www.breitbild.com](http://www.breitbild.com).

## Berlin

### «Kultursalon» im Reichstag

Mit viel Prominenz aus Kultur und Politik feierte die Unionsfraktion im deutschen Bundestag am Mittwoch ihren ersten «Kultursalon unter der Kuppel». Dazu waren auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundestagspräsident Norbert Lammert erschienen, die Schauspieler wie Til Schweiger, Mario Adorf und Senta Berger begrüsst.

Merkel sicherte den Künstlern zu, dass sich die Bundesregierung weiterhin um die Stärkung der Kulturlandschaft in Deutschland bemühen und dabei auch das Gespräch mit den Künstlern suchen werde. «Zur Liebe zum eigenen Land gehört auch, dass man seine Künstler achtet», sagte sie. Lob von der Kanzlerin und auch von Schauspielern gab es unter der Reichstagskuppel besonders für das Engagement des Kulturstaatsministers Bernd Neumann. (sda)

## Historisches Museum

### Karl der Kühne hält Hof zu Bern

Mit Herzog Karl dem Kühnen von Burgund hält vom 25. April bis am 24. August eine der faszinierendsten Gestalten des Mittelalters Hof im Historischen Museum Bern. Die Sonderausstellung widmet sich seinem wechselvollen Leben und der prunkvollen Hofkultur Burgunds.

Mit hochkarätigen Leihgaben aus mehr als 40 nationalen und internationalen Museen zeigt die Ausstellung eine Auswahl von Kunstwerken aller Gattungen, wie Museumsdirektor Peter Jetzler gestern in Bern sagte.

### Glanz des Rittertums

Neben prachtvollen Tapisseries und kostbaren Buchmalereien sind auch Tafelgemälde, Prunkkrustungen, Juwelen und Medaillen zu sehen. Auf rund 1000 Quadratmetern zeigt die Sonderausstellung die Blüte spätmittelalterlicher



Bundesrat Pascal Couchepin vor Karl dem Kühnen. (Ky)

Kunst, den Glanz des Rittertums, die Pracht der Hoffeste, aber auch die Grausamkeit des Kriegs, Karls Untergang und den Aufstieg der Habsburger zur Weltmacht.

Der Bedeutung der Ausstellung entsprechend ist auch deren

Schirmherrschaft hochkarätig. Ihre Majestäten König Albert II. und Königin Paola von Belgien stehen für die niederländischen Gebiete des Burgunderreichs. Bundespräsident Pascal Couchepin repräsentiert die Eidgenossenschaft. (sda)